

Alle Fische tot

3 Dinge, die ich in Prag ändern möchte

Ich schlecke mir die Finger ab - es ist zwar schon mein drittes Burrito, aber heute fühle ich mich echt mies, und Burritos sind einfach das einzige, was mir in solchen Zeiten hilft. Mein Tag war schrecklich – Schule war blöd, meine Freundin spricht nicht mit mir und meine Mutter schreit mich immer nur an.

Ich fühle mich wie aus der Gesellschaft ausgestoßen! Dabei weiß ich natürlich, dass ich wahrscheinlich ein bisschen übertreibe.

Mein Blick fällt auf einen Obdachlosen, der auf dem Bürgersteig sitzt – zitternde, kaltblaue Hände, fettige Haare unter einer schmutzigen Mütze versteckt, Gesicht ohne Hoffnung.

Normalerweise würde ich diesen Teil Prags hastig durchqueren, damit ich so schnell wie möglich weg bin, aber heute habe ich keine Lust zu laufen, also bleibe ich stehen und schaue mir die Gegend genauer an.

Auf dem Bürgersteig liegt haufenweise Müll, die Luft stinkt nach Zigaretten und hinter den beschädigten Fenstern ist es dunkel und staubig – die Straße ist außer den Obdachlosen völlig menschenleer und sieht ziemlich traurig aus.

Ich fühle mich schlecht und trübselig, und um ehrlich zu sein, habe ich keine Lust mehr, in dieser Stadt zu bleiben. Ja, ich weiß, Prag ist ein wunderschöner Ort, aber in letzter Zeit kann ich die schönen Stadtteile nicht sehen, ohne an die schmutzigen Ecken zu denken.

Ich stelle mir vor, wie es aussehen würde, wenn diese Straße hübsch wäre – bunte Häuser, rosafarbene Knospen, die aus Blumenkasten herausgucken, frische Luft, zufriedene Leute, die lässig durch die Straße schlendern und in die Schaufenster schauen. Ich kann fast das Lachen von Kindern auf einem imaginären Spielplatz hören, wenn ich meine Augen schließe.

Der Husten des Obdachlosen weckt mich auf aus meinen Träumen - so sieht Prag meistens einfach nicht aus.

Wenn ich die Möglichkeit hätte, etwas an dieser Stadt zu ändern, würde ich zuerst dafür sorgen, dass es hier nicht so gammelig aussieht, und ich würde allen armen Leuten eine Villa kaufen, mit einer Monatsreserve Burritos obendrauf, denke ich, als ich mein viertes Burrito aus dem Rucksack hole. Ich lege es auf den Boden, so dass der arme Teufel wenigstens etwas zu essen hat – eine Villa kann ich ihm leider nicht kaufen. In meinem Geldbeutel bleiben sowieso nur zwanzig Kronen übrig.

Fiona - du kannst zwar nicht angeln, aber stell dir vor, du würdest einen magischen Goldfisch fangen. Du hast zwar schon zwei Wünsche aufgebraucht –

arme Leute finanziell absichern und Prag wieder schön und sauber machen – aber einer bleibt noch übrig! Was würdest du dir wünschen?

Mein Kopf platzt vor Ideen - es gibt so viele Dinge, die man in Prag ändern sollte! Von rassistischen Leuten oder verlassenen Kätzchen bis zu dem Problem mit dem Abfall und... und... PLATSCH! Ich rutsche auf irgendetwas Schmierigem, Stinkendem aus. Ich hab mir den Arm verstaucht! Nanu? Was ist denn hier passiert... Ein ekliger Fischgestank hängt in der Luft...

Auf dem Boden liegt ein Fisch. Ein großer, ekliger, toter Fisch – mit kleinen, glitzernden, goldenen Schuppen.